

## Nº 9.

„Viel schöner Blümelein.“ „Viel schöner Blümelein.“  
(Giardinetto d'Amore.)

Cantic. 6 v. 2.  
Joha. 5 v. 24.

Quos mihi perpetuò flores fert hortus JESU,  
Sunt panacea animæ, mortis et antidotum.

1. Viel schö-ner Blü-me-lein, jetzund von neu-en im kühl-en Mai-en her-vorge-  
1. Viel schö-ner Blü-me-lein, die mich er-freu-en und ganz ver-neu-en, in Christi

1. Viel schö-ner Blü-me-lein, jetzund von neu-en im kühl-en Mai-en her-vorge-  
1. Viel schö-ner Blü-me-lein, die mich er-freu-en und ganz ver-neu-en, in Christi

1. Viel schö-ner Blü-me-lein, jetzund von neu-en im kühl-en Mai-en her-vorge-  
1. Viel schö-ner Blü-me-lein, die mich er-freu-en und ganz ver-neu-en, in Christi

wach-sen sein. Aus die-sen Blümlein al-len tun mir die  
Gar-ten sein, so kräf-tig, daß sie ge-ben erwünshtes

wach-sen sein. Aus die-sen Blümlein al-len tun mir die zwei, tun  
Gar-ten sein, so kräf-tig, daß sie ge-ben erwünshtes Heil, er-

wach-sen sein. Aus die-sen Blümlein al-len tun mir die zwei  
Gar-ten sein, so kräf-tig, daß sie ge-ben erwünshtes Heil

*cresc.* *f*

zwei ge - fal - - len: Je - längr - je - liebr, Ver - giß - nicht -  
 Heil und Le - - ben auch mit - ten in der To - des -

mir die zwei ge - fal - - len: Je - längr - je - liebr, Ver - giß - nicht -  
 gewünschtes Heil und Le - - ben auch mit - ten in der To - des -

*cresc.* *f*

ge - fal - - len: Je - längr - je - liebr, Ver - giß - nicht -  
 und Le - - ben auch mit - ten in der To - des -

*cresc.* *f*

mein, Je - längr - je - liebr, Ver - giß - nicht - mein. mein.  
 pein, auch mit - ten in der To - des - pein. pein.

mein, Je - längr - je - liebr, Ver - giß - nicht - mein. mein.  
 pein, auch mit - ten in der To - des - pein. pein.

mein, Je - längr - je - liebr, Ver - giß - nicht - mein. mein.  
 pein, auch mit - ten in der To - des - pein. pein.

1. 2.

2.  
 Dieselben beid aufgehen,  
 In Filli Herzen,  
 Ohn allen Scherzen,  
 Sehr wohl geraten stehn:  
 Welchs sie mir präsentiert  
 In Ehrn, wie sich's gebühret,  
 Aus Lieb zu eim Wurzgärtlein schön.

3.  
 Solchs edele Präsent  
 Mir hoch beliebt,  
 Erquickung gibet,  
 Mein Kräft es stärkt behend.  
 Drum will ich fleißig warten  
 Aus gleicher Lieb den Garten  
 Bis an mein Tod und letztes End.

2.  
 Ein süßes Wasser fließt,  
 Wo sie aufgehen,  
 Mit Haufen stehen,  
 Den Garten wohl begußt:  
 Das ist der Gnaden Regen  
 Mit vollem Himmelssegen,  
 Kein Frost noch Hitze da einreißt.

3.  
 Dies edle Blumenfeld,  
 Mir höchst beliebt,  
 Erquickung gibet  
 Mehr als die ganze Welt.  
 Drum will ich fleißig warten  
 Der Lust in diesem Garten,  
 Als wär ich nur darauf bestellt.